

DKV-Statusbericht Nr. 13

„Beitrag der deutschen Kälte-, Klima- und Wärmepumpentechnik zur Verringerung der Treibhausbelastung bis zum Jahre 2005“

TEWI-Bericht

1993

978-3-922429-87-6



Inhalt des Statusberichtes:

„Beitrag der deutschen Kälte-, Klima- und Wärmepumpentechnik zur Verringerung der Treibhausbelastung bis zum Jahre 2005“
TEWI-Bericht

Durch den Betrieb von Kälte-, Klima- und Wärmepumpenanlagen bzw. -geräten in den alten Bundesländern wurde die Atmosphäre in 1989 klimarelevant durch etwa 100 Mt CO₂-äquivalent („TEWI“ bei 100 Jahren Betrachtungszeitraum) und ozonrelevant durch etwa 6 ODP-Kt belastet.

Wird ohne weitere Anstrengungen lediglich die FCKW-Halon-Verbotsverordnung befolgt, prognostiziert der DKV eine Stagnation der TEWI-Emission bis 2005 und eine Verringerung der ODP-Emission um 13 bzw. 60 % in 1996 bzw. 2005.

Werden jedoch mit unter anderem erheblichen Anstrengungen der Forschungsarbeit in Deutschland Fortschritte bei rationeller Energieverwendung und Einführung neuartiger Kältemittel sowie bei Systemhermetisierung und Kältemittelrecycling erzielt, die in diesem TEWI-Memorandum zahlenmäßig bewertet wurden, so werden sich demgegenüber erhebliche Verbesserungen erreichen lassen. Es werden TEWI-Emissionsverringerungen um knapp 20 % in 1996 und gar 45 % in 2005 prognostiziert. Auch die ODP-Emissionen werden um 33 % in 1996 und 85 % in 2005 sehr deutlich gemindert.